

## Ergebnisprotokoll

### der 3. Sitzung des Facharbeitskreises „ÖPNV-Hindenburgstraße“

am 22.09.2015, 14:00 Uhr im Rathaus Abtei, 41061 Mönchengladbach

<u>Teilnehmer:</u>	Frau Gormanns Frau Worbs Frau Queißer Frau Icking Herr Wilms Herr Kaiser Herr Opdenbusch Herr Scheibling Herr Neuß Herr Stahl Herr Siewert Herr Wimmers Herr Acker Herr Schmechtig Herr Beckmann Herr Hilgers Herr Postelmann	Moderation IHK Mittlerer Niederrhein Minto Stadt MG, V/IN Inklusionsbeauftragte Sozialverband VdK Mönchengladbach Rhein. Einzelhandels- und Dienstleistungsverband NEW MöBus NEW MöBus Pro Bahn NRW VCD Kreisverband MG Galeria Kaufhof GmbH Citymanagement Mönchengladbach Stadt MG, FB 20 Kämmerei Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult Stadt MG, FB 61 Stadtentwicklung und Planung Stadt MG, FB 61.40 Verkehrsplanung Stadt MG, FB 61.40 Verkehrsplanung
--------------------	---	---

Nach der Begrüßung aller Teilnehmer durch Frau Gormanns und Herrn Beckmann gibt Herr Beckmann die bislang erfolgten Bearbeitungsschritte wieder und erinnert an die Ergebnisse der beiden vergangenen Sitzungen des Arbeitskreises (vgl. Ergebnisprotokolle der 1. und 2. Facharbeitskreissitzung vom 10.07.2013 und 25.02.2015). Dabei wird auf den Beschluss des Planungs- und Bauausschusses vom 14.04.2015 verwiesen, der beinhaltet, dass die Hindenburgstraße eine Bustrasse bleiben soll. Gemäß dem Beschluss soll gegenüber dem Status quo (Buslinienführung in beiden Richtungen über die Hindenburgstraße) als einzige Alternative die Führung aller Buslinien bergab über die Achse Steinmetzstraße/Viersener Straße und bergauf über die Hindenburgstraße untersucht werden. Die Untervariante alle Buslinien bergab über die Steinmetzstraße, Bismarckstraße und untere Hindenburgstraße zum ZOB MG Hbf wurde aufgrund der sehr großen Eingriffe in den Motorisierten Individualverkehr auf der stark belasteten Bismarckstraße nicht weiter verfolgt.

Herr Schmechtig vom Gutachterbüro „Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult“ stellt in einem umfangreichen Vortrag die vorläufigen Untersuchungsergebnisse vor. Dabei werden die Auswirkungen der „Verlegung der Buslinien in der Fahrtrichtung bergab aus der Hindenburgstraße auf die Achse Steinmetzstraße/Viersener Straße bei Verbleib der Buslinien in Fahrtrichtung bergauf in der Hindenburgstraße“ als alternative Linienführung mit dem Status quo dargestellt.

Herr Schmechtig stellt zunächst die Haltestellenstandorte und die planerischen Randbedingungen der alternativen Linienführung vor. Daraufhin wird die alternative Linienführung mit dem Status quo verglichen und anhand der Bewertungsfelder bewertet, die in der 2. Arbeitskreissitzung einvernehmlich festgelegt wurden. Dabei handelt es sich um die folgenden Bewertungsfelder:

- Erreichbarkeit und Mobilität,
- Einzelhandel und Kundenströme,
- Soziale Gesichtspunkte und Inklusion,
- Stadtentwicklung und Stadtgestaltung,
- Wirtschaftlichkeit und städtischer Haushalt,
- Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Herr Schmechtig kommt in seinem Vortrag zur nachfolgend genannten Gesamtbewertung:

- Im Status Quo besteht eine klare Trennung in der Führung der Verkehrsarten auf zwei Achsen:
  - Busverkehr über die Hindenburgstraße,
  - Motorisierter Individualverkehr (MIV) über die Steinmetzstraße/Viersener Straße.
- Mit der Herausnahme des Busverkehrs in der Bergab-Richtung zur Entlastung der Hindenburgstraße wird auf der Achse Steinmetzstraße/Viersener Straße der Busverkehr mit dem MIV vermischt, wodurch neue Konfliktpunkte entstehen und die Verkehrsqualität für Bus und MIV vermindert wird.
- Die Aufsplittung der Busführung führt zu einer deutlichen Verschlechterung der ÖPNV-Erreichbarkeit der Hindenburgstraße und zu einer Verminderung der Transparenz des Busnetzes.
- Im Bereich „Mittlere Hindenburgstraße /Galeria Kaufhof“ entsteht für die Bergab-Fahrtrichtung (Richtung MG Hbf) ein „Erschließungsloch“, da die Richtungshaltestelle Galeria Kaufhof in der unteren Steinmetzstraße nicht realisiert werden kann. Die Attraktivitätsverluste führen in der Konsequenz zu Fahrgastverlusten.
- Die Herausnahme des Busverkehrs in der Bergab-Fahrtrichtung führt zu einer Verminderung der Trennungswirkung gegenüber der bisherigen Buslinienführung in beiden Fahrtrichtungen durch die Hindenburgstraße. Dabei muss die gewünschte Wirkung jedoch mit einer Regulierung und konsequenten Überwachung des Lieferverkehrs gesichert werden.
- Es sind vermutlich positive Effekte für Außengastronomie und hochwertigen Einzelhandel zu erwarten.
- Es entstehen punktuell Flächengewinne in der Fußgängerzone für neue Nutzungen, wobei die neu nutzbaren Flächen eher gering sind, da weiterhin Fahrgassen für Rettungsdienste, Feuerwehr etc. erforderlich sind.
- Die Schaffung der erforderlichen baulichen „Ersatzinfrastruktur“ für den Bus kostet rund 1,0 Mio. €.
- Die Rückzahlung der Fördermittel ist mit hoher Wahrscheinlichkeit mit bis zu 1,0 Mio. € zu veranschlagen.
- Der Rückgang der Einnahmen in Folge der Fahrgastrückgänge und die Kostensteigerung, bedingt durch die längere Fahrstrecke bergab, erfordert zusätzliche Betriebskosten mit einem entsprechenden Defizit ausgleich an den Verkehrsbetrieb NEW mobil & aktiv Mönchengladbach GmbH in Höhe von rund 1,1 Mio. € pro Jahr.

Als Fazit der Gesamtbewertung kommt Herr Schmechtig in seinem Vortrag zu folgendem Ergebnis: Bei der alternativen Linienführung der Buslinien bergab über die Achse Steinmetzstraße/Viersener Straße ergibt sich bei einer geringfügigen Verbesserung hinsichtlich der Auswirkungen auf die Aspekte Stadtentwicklung und Stadtgestaltung eine deutliche Verschlechterung bei den Bewertungsfeldern „Erreichbarkeit und Mobilität“, „Soziale Gesichts-

punkte und Inklusion“ sowie „Wirtschaftlichkeit und städtischer Haushalt“. Aufgrund dieser Auswirkungen bei einer Realisierung der alternativen Linienführung zieht Herr Schmechtig den Schluss, dass die Stadt Mönchengladbach auch bei einer Herausnahme des Busverkehrs aus der Hindenburgstraße in der Fahrtrichtung bergab wesentlich mehr Geld für einen Busverkehr mit gesunkener Fahrgastnachfrage ausgeben muss.

Nach der Beantwortung von verschiedenen Verständnisfragen zum Vortrag schließt sich eine von Frau Gormanns moderierte Diskussion der Untersuchungsergebnisse an. Dabei kann als Ergebnis festgehalten werden, dass das Untersuchungsergebnis des Gutachterbüros „Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult“ von den Anwesenden geteilt wird und alle wichtigen Aspekte aus Sicht der im Arbeitskreis vertretenen Institutionen bei der Untersuchung berücksichtigt wurden.

In der Diskussion wurde sich von verschiedenen Seiten angesichts der überwiegenden negativen Auswirkungen bei der Realisierung der untersuchten alternativen Linienführung dafür ausgesprochen, den Status quo, d.h. den Busverkehr in beiden Richtungen in der Hindenburgstraße zu belassen. Dazu wurde vielfach geäußert, dass die Erreichbarkeit der Hindenburgstraße und insbesondere die Erreichbarkeit des Einzelhandels in der Hindenburgstraße durch den ÖPNV höher zu bewerten ist als die Verbesserung bei der Aufenthaltsqualität.

Herr Beckmann teilt mit, dass die Ergebnisse des Facharbeitskreises sowie die Einschätzungen der im Facharbeitskreis vertretenen Institutionen in die politische Beratung transportiert werden. Hierzu wird allen Akteuren des Facharbeitskreises die Möglichkeit gegeben, bis zum 26.10.2015 Hinweise, Anregungen oder Einschätzung zur untersuchten Verlagerung der Buslinien aus der Hindenburgstraße zu geben. Es wird gebeten die Hinweise, Anregungen oder Einschätzungen in schriftlicher Form an den Fachbereich Stadtentwicklung & Planung zu übersenden.

Die abschließende politische Beratung der Fragestellung zur ÖPNV-Erschließung im Bereich der Hindenburgstraße soll Ende 2015/Anfang 2016 erfolgen. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den vorgestellten Unterlagen noch um eine vorläufige Arbeitsfassung handelt, die noch der endgültigen Abstimmung in den politischen Gremien bedarf.

gez. Postelmann  
Stadtbaurat